

# Mirower Kultur- und Literaturtage 20. August 2020

Kartenverkauf: Schmitt's in Mirow; Rudolf-Breitscheid 10; Telefon 039833 170301 – Tourist-Information Mirow + Wesenberg - Abendkasse

Open Air  
Sehen

Orangentage  
von Ivan Pokorný  
nach dem Jugendroman von  
Iva Procházková

Unteres Schloss / Remise

Beginn: 17:30 Uhr

Regisseur + Autorin werden anwesend sein

Eintritt: 5,- Euro

ORANGENTAGE ist ein romantisches Filmdrama von Ivan Pokorný das 2019 in die deutschen Kinos kam. Es handelt sich bei dem Kinder- und Jugendfilm um eine tschechisch-deutsch-slowakische Koproduktion. Orangentage basiert auf einem gleichnamigen Roman von Iva Procházková.

Der Film erzählt von Verletzungen, aber auch dem Duft von Orangen, von Tapferkeit, Verantwortung und der ersten Liebe - mit einem Wort: vom Erwachsenwerden. Pferde spielen eine große Rolle, sie symbolisieren die Unge-stümtheit und stehen für die Wehmut, angesichts der endenden Kindheit. Eine unterhaltsame und berührende Geschichte frei von Sentimentalität.

Die Liebe zu einem Mädchen, das nach Orangen duftet, die schwierige Beziehung zum Vater, die zärtliche Fürsorge gegenüber der kleinen Schwester und eine Herde Pferde - das ist die Welt von Darek: seine Geschichte über glück-

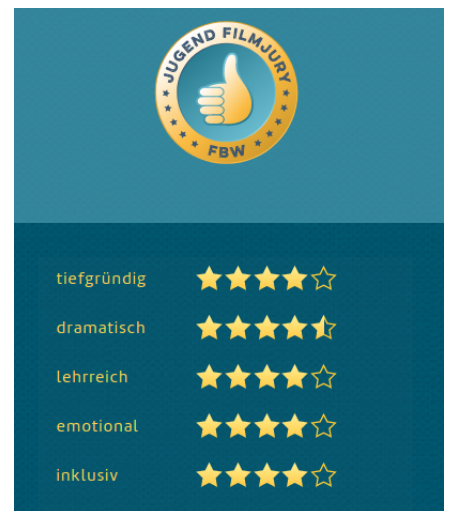
liches aber auch schmerzhaftes Heranwachsen in der Abgeschiedenheit des Lausitzer Berglandes. Die Pferde sind keine kostbaren Champions, sondern geschwächte Wesen, die Pflege und Liebe brauchen. Doch auch das reicht nicht aus, um sie zu retten. Dies erfährt Darek am Ende seiner Ferien, die zugleich das Ende seiner Kindheit darstellen. Aber wie sooft ist ein Ende eben auch immer ein Neuanfang.



Das sagen die Erwachsenen

Dieser tiefgründige und teils auch traurige Film greift neben dem Hauptthema Erwachsenwerden auch Themen wie Verlust, Trauer, Liebe, Freundschaft, sowie immer wichtiger werdende Themen wie Inklusion, Mobbing, Gewalt und Tierschutz auf. Dies wird sehr schön umgesetzt. Sehr gut hat uns die gesamte Kameraführung inklusive der Drohnenaufnahmen und die Montage der Bilder gefallen. Der Film wird ruhig erzählt und die Drehorte sind gut gewählt und lassen diesen Film authentisch wirken. Exzellent finden wir die Pferdeaufnahmen und die schauspieleri-

sche Leistung. Gerade die von Ema. Auch toll finden wir die passende Musik, die Geräuscheffekte und die Farbgebung, gerade in den Traumsequenzen. Der gesamte Film ist sehr metaphorisch, das heißt, dass viele Elemente der Bildsprache enthalten sind und man viel hinein interpretieren kann. Nicht so gut gefallen haben uns die Zeitsprünge, die etwas verwirrt haben. Leider sind auch die wenigen Animationen nicht gut gelungen, was aber den Film nicht schlechter macht. Wegen der Liebes- und Nacktszenen, die jüngere Zuschauer irritieren könnten, empfehlen wir deshalb Orangentage für Jugendliche ab 12 Jahren, die anspruchsvolle Filme mögen.



Fazit der Buch-Rezension von Julia Behrens

"Orangentage" ist ein besonderes Buch, das auf sehr einfühlsame Weise die menschlichen Tragödien in den Blick nimmt und sie mit viel Verständnis und Weisheit erzählt, ohne je zu werten. Dadurch schafft sie eine ganz bemerkenswerte Atmosphäre, die ihre Leser das Buch auch ohne ein wirkliches Happy End mit einem Lächeln aus der Hand legen lässt. Eine bezaubernde Geschichte über die Liebe, das Leben und das schwierige Erwachsenwerden und Erwachsensein.